

Studierende willkommen!



Wer oder was ist die GNEL?

Die GNEL ist eine wissenschaftliche Vereinigung, in der seit 1989 Wissenschaftler(innen), Studierende und Lehrer(innen) aus Deutschland, Europa und Übersee zusammenarbeiten, die sich mit englischsprachigen Literaturen aus so unterschiedlichen Ländern wie Indien, Kanada, Simbabwe oder Jamaika beschäftigen.

Wofür interessiert sich die GNEL besonders?

Die GNEL widmet sich der Erforschung der Literaturen jener Regionen, die ehemals der Kolonialmacht England unterstanden. Viele der heutigen politischen und sozialen Probleme lassen sich aus dieser historischen Erfahrung ableiten. Gleichzeitig sind im Zuge kultureller Globalisierungsprozesse überall in der englischsprachigen Welt neue Formen von Kultur entstanden, die durch transnationale Verbindungen zwischen Gesellschaften und Individuen, Migrationsbewegungen und diasporische Gemeinschaften geprägt sind.

Inwiefern ist die GNEL interessant für Studierende?

Studierenden, die sich für die Neuen Englischsprachigen Literaturen interessieren, bietet die GNEL die Gelegenheit, sich näher mit anglophonen Literaturen aus aller Welt bekannt zu machen und in einen aktiven Dialog mit Forschenden und Autor(inn)en sowie mit gleichgesinnten Studierenden zu treten. Studierende – und zwar nicht nur GNEL-Mitglieder – sind bei zwei Veranstaltungen, die regelmäßig in Zusammenarbeit mit der GNEL organisiert werden, herzlich willkommen:

Die Summer School der Neuen Englischsprachigen Literaturen

ist eine Veranstaltung, die zweijährlich mit finanzieller und organisatorischer Unterstützung der GNEL von Studierenden ausgerichtet wird. Sie wendet sich ganz gezielt an Studierende der Anglistik, die einen ersten Einblick in die Neuen Englischsprachigen Literaturen gewinnen oder ihre Kenntnisse vertiefen möchten.

Studierende aus verschiedenen Ländern sowie eine internationale Auswahl von Autor(inn)en und Wissenschaftler(inne)n treffen für Vorträge, Seminare und Lesungen zusammen und erkunden gemeinsam die kulturelle und literarische Vielfalt der englischsprachigen Welt.

Die Jahrestagung der GNEL

wird von zahlreichen Forschenden und Autor(inn)en aus Ländern des ehemaligen Commonwealth besucht, die ihre Arbeit einem akademischen Publikum präsentieren. Die Konferenz ist eine Veranstaltung, bei der Lehrende und Studierende unbefangen und abseits vom Universitätsalltag in Kontakt treten können und außerdem für Studierende eine Gelegenheit, ihr Studium durch literarische und kulturelle Begegnungen zu ergänzen.

Was sollte man sonst über die GNEL wissen?

Mitglieder der GNEL erhalten kostenfrei die halbjährlich erscheinende Informationszeitschrift *ACOLIT*, in der ein Verzeichnis der im deutschsprachigen Raum erschienenen Publikationen und angebotenen Lehrveranstaltungen zu den anglophonen Literaturen, sowie Beiträge zu Konferenzen zu finden sind.

Die GNEL legt besonderes Gewicht auf die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Da die Neuen Englischsprachigen Literaturen bislang noch nicht an allen Universitäten fester Bestandteil von Forschung und Lehre sind, stößt die Betreuung von Abschlussarbeiten und Dissertationen zuweilen auf Probleme. Deshalb hat die GNEL Informationen über Beratungs- und Betreuungsmöglichkeiten an Hochschulen zusammengetragen, die sie u.a. auf der GNEL-Map zur Verfügung stellt (siehe www.gnel.de/map).

Mitglied der GNEL zu sein bedeutet, an einem aktiven akademischen Austausch teilzuhaben, der das eigene Studium bereichern und ergänzen wird, auch wenn man keine akademische Karriere plant. Der Jahresbeitrag für Studierende beträgt € 20,-.

Interesse? Weitere Informationen gibt es auf unserer Homepage unter www.gnel.de oder bei Michael Westphal, dem Vertreter für Studierende und Promovierende im GNEL-Vorstand: mwest_03@wwu.de